

JAHRESBERICHT 2013

Senior Experten Service (SES)

Stiftung der Deutschen Wirtschaft für
internationale Zusammenarbeit



„Für Deutschland insgesamt schließlich ist der Senior Experten Service so etwas wie eine Visitenkarte des guten Willens und der Leistungsfähigkeit, ein Symbol dafür, dass uns das wirtschaftliche Wohlergehen unserer Partnernationalen nicht nur dann bewegt, wenn es sich für uns in Heller und Pfennig rechnet.“

Bundespräsident a.D. Prof. Dr. Horst Köhler zum Parlamentarischen Mittag 2013

„Der SES hat in den 30 Jahren seines Bestehens ein feines Gespür dafür gezeigt, wo ‚der Schuh drückt‘. Er hat Notlagen vorausgesehen und gehandelt, ist jeweils dort eingesprungen, wo ‚Not am Mann‘ war, und er hat geholfen, lange bevor die Öffentlichkeit sensibilisiert war.“

Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr, Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) zum Parlamentarischen Mittag 2013

INHALT



Vorwort	4
Rückblick 2013	5
Experten	6-7

Einsätze	8-11
Ausland	8-9
Deutschland	10-11

Einsatzbeispiele Ausland 12-19

AFRIKA

<i>Kenia:</i>	
Solarkochkisten aus eigener Fertigung	12
<i>Sierra Leone:</i>	
Weben als neue Einkommensquelle	13
<i>Simbabwe:</i>	
Textilunternehmen in Topform	13

ASIEN

<i>China:</i>	
Heiße Tipps in Sachen Schweißen	14
<i>Indien:</i>	
Expertenwissen für Kleinbauern	15

KAUKASUS

<i>Armenien:</i>	
Restaurierung alter Handschriften	16

LATEINAMERIKA

<i>Argentinien:</i>	
Qualitätskontrolle für Porenbetonproduktion	17
<i>Peru:</i>	
Duale Ausbildung für Kfz-Mechatroniker	17

NAHOST/NORDAFRIKA (MENA)

<i>Ägypten:</i>	
Pheromonfallen gegen Rüsselkäfer	18

OSTEUROPA

<i>Rumänien:</i>	
Mit neuen Mitarbeitern fit für Europa	18

ZENTRALASIEN

<i>Turkmenistan:</i>	
Feine Fleischwaren für Ashgabat	19

Einsatzbeispiele Deutschland 20-25

Klosterbäckerei geht neue Wege	20
--------------------------------	----

Neue Impulse für Schüler

Technisches Zeichnen für Schüler	21
Schülersprechstunde berufliche Zukunft	21

coach@school

Schulladen Bleistift & Co	22
Neigungskurs Berufsorientierung	22



Ausbildungsinitiative VerA

Eine Frage des Selbstvertrauens	23
Sicher und entspannt in die Prüfung	24
In zehn Tagen zum Commis de Rang	24
Wunschberuf Hochbaufacharbeiter	25
Krise an zwei Fronten gemeistert	25



Förderverein	26-27
Finanzen	28-29
Stiftung	30
Organigramm	31
Einsatzländer	32-33
Förderer und Spender	34
Impressum	35



Dr. Franz Schoser, Dr. Susanne Nonnen, Bundespräsident a.D. Prof. Dr. Horst Köhler

Rekordergebnis im Jubiläumsjahr

Der SES blickt mit doppelter Freude auf 2013 zurück. Er konnte nicht nur sein 30-jähriges Bestehen feiern, er verzeichnete auch bei Weitem das beste Ergebnis seiner Geschichte.

Höhepunkte des Jahres waren die Feierlichkeiten zum Gründungsjubiläum in Berlin und Bonn im Frühjahr: Eine Ehre waren dem SES die Glückwünsche seiner Gäste, Motivation die inspirierenden Vorträge seiner prominenten Gastredner.

In der Rückschau zeigt sich die überaus zufriedenstellende Jahresbilanz als Geburtstagsgeschenk der besonderen Art. So umfasst das Expertenregister seit September 2013 erstmals mehr als 11.000 Namen. Ein weiteres Spitzenresultat sind über 3.800 Einsätze im In- und Ausland, ein Plus von 1.000 im Vergleich zu 2012.

Der Aufschwung ist vor allem auf den Erfolg der Ausbildungsinitiative VerA zurückzuführen. Zusammen mit anderen Programmen für die junge Generation in Deutschland bildet VerA mittlerweile ein festes Standbein neben dem Auslandsgeschäft. Auch dieses älteste Tätigkeitsfeld des SES erbrachte 2013 sehr gute Zahlen.

Dank

Es ist nicht zuletzt großzügiger Förderung zu danken, dass sich der SES in den letzten drei Jahrzehnten als Organisation mit internationalem Renommee und globalem Aktionsradius etablieren konnte. Seit der SES existiert, weiß er die öffentliche und die private Hand an seiner Seite.

Dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fühlt sich der SES besonders verpflichtet. 2013 war seine finanzielle Unterstützung der Auslandseinsätze erneut von größter Bedeutung. Der Dank gilt auch Organisationen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit wie der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und Engagement Global, der Servicestelle des Bundes für Entwicklungsinitiativen.

Äußerst wertvoll war zudem die Hilfestellung des Auswärtigen Amtes, der deutschen Botschaften und Auslandshandelskammern (AHKs), die Unterstützung vieler Mitglieder des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments.

2013 erfuhren auch die Deutschlandaktivitäten große Wertschätzung durch öffentliche und private Zuwendungen: So finanzierte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Initiative VerA und das Pilotprojekt coach@school. Unverzichtbar für den Erfolg dieser Angebote war die Unterstützung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Kammern. Ferner stellte das Wirtschaftsministerium von Rheinland-Pfalz Gelder für Einsätze in Unternehmen bereit.

Auch der deutschen Wirtschaft ist zu danken, ihren Spitzenverbänden und Stiftungen wie der Bayer Cares Foundation, der Commerzbank-Stiftung, der ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung, der Otto Wolff Stiftung und der Siemens Stiftung.

Allen Partnern, Förderern und Repräsentanten, Mitarbeitern und Experten ein herzliches Dankeschön! 2013 wird einen herausragenden Platz in der Chronik des SES einnehmen – dank Ihres Engagements!



Dr. Susanne Nonnen
SES-Geschäftsführerin



Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr, Hans-Jürgen Beerfeltz, Kornelia Haugg, Horst Naaß, Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse

30 Jahre SES

Feierstunden in Berlin und Bonn

Am 31. Januar 1983 wurde der SES in Bonn gegründet. Er begann seine Arbeit als kleines Pilotprojekt, das im ersten Jahr gut 20 Einsätze durchführen und immerhin 800 Experten für sich interessieren konnte. Heute ist der SES die größte deutsche Entsendeorganisation für ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte im Ruhestand: Sein Register umfasst die Namen von mehr als 11.000 Experten, die Gesamtzahl der Einsätze liegt bei über 30.000.

2013 bedankte sich der SES anlässlich seines 30. Gründungsjubiläums mit drei Veranstaltungen bei allen, die zu dieser Erfolgsgeschichte beigetragen haben. Mit:

- dem Parlamentarischen Mittag in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin am 23. April 2013,
- dem Festakt 30 Jahre SES im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn am 7. Mai 2013 und
- der Ausrichtung der Weltkonferenz der Senior-Experten-Organisationen in Bonn vom 6. bis zum 8. Mai 2013.



Zu beiden Feierstunden konnte der SES hochkarätige Persönlichkeiten als Redner gewinnen. In Berlin sprachen Bundespräsident a.D. Prof. Dr. Horst Köhler und Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr, ehemalige Familienministerin, Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) und Schirmherrin des Parlamentarischen Mittags 2013.

In Bonn hörten die Gäste des SES – unter ihnen die Teilnehmer der Weltkonferenz – Grußworte von Hans-Jürgen Beerfeltz, damals Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), von Kornelia Haugg aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und von Bürgermeister Horst Naaß. Glanzvoller Höhepunkt des Festaktes war der mitreißende Vortrag des international geschätzten Altersforschers Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse zum Thema: Altersbilder gestern und heute.



SENIOR EXPERTEN



*Brasilien: Tipps in Sachen Fein-, Form- und Schleuderguss
Dieter Engehausen bei Micromazza in Vila Flores*

Wissensbank Ruhestand

Fachwissen und Erfahrung, ein ganzes Berufsleben lang gesammelt, sind besondere Stärken, die mit dem Ruhestand nicht verloren gehen. Immer lauter wird der Appell, diese Potenziale besser zu nutzen. Der SES hat die Zeichen der Zeit schon vor 30 Jahren erkannt. Seit 1983 tritt er dafür ein, dass ältere Menschen professionelle Kenntnisse nachberuflich weitergeben können – ehrenamtlich und rund um den Globus.

Dieses Konzept kommt an. Jahr für Jahr steigt die Zahl der Fachleute im Ruhestand, die sich beim SES registrieren lassen. Auch 2013 hat der SES viele neue Experten gewinnen können. Er erfüllt damit eine der wichtigsten Voraussetzungen für die eigene Zukunft. Die Erfahrung seiner Experten und ihre Einsatzbereitschaft sind seine Existenzgrundlage, sein eigentliches ‚Kapital‘.

Register	2013	2012
Experten	11.319	10.526
Registrierungen	1.228	1.220
Verabschiedungen	469	526
Durchschnittsalter	70,1	67,8
Frauenanteil (in Prozent)	15,2	14,7

Register im Aufschwung

Das SES-Expertenregister – eine Datenbank, die alle Experten und deren Qualifikationen verzeichnet – erlebte 2013 abermals einen deutlichen Zuwachs. Im Schnitt wurden jeden Monat mehr als 100 Fachleute registriert. Nur 469 Personen wurden im Jahresverlauf verabschiedet. Ende Dezember lag die Zahl der registrierten Experten bei 11.319: Nie zuvor standen dem SES und seinen Auftraggebern so viele Spezialisten gleichzeitig zur Verfügung.

Auch der Frauenanteil hat sich weiter erhöht. 2000 waren gerade einmal sechs Prozent aller SES-Experten weiblich, 2005 waren es neun Prozent, zum Jahresende 2013 aber mehr als 15 Prozent. Hier zeigt sich ein kontinuierlicher Aufwärtstrend, den der SES sehr begrüßt.

Fachlich breit aufgestellt

Lange stand der Name SES vor allem für Expertise in handwerklich-technischen Bereichen: in der Produktion oder bei der Installation, Wartung oder Bedienung von Maschinen. Dieses Bild hat sich mit den Jahren deutlich gewandelt. Mittlerweile ist Expertenwissen auch in Fachgebieten wie Bilanzierung, Marketing und Vertrieb, Organisation und Personalwesen gefragt, ebenso im Bildungs-, Ausbildungs- und Gesundheitswesen.

„Sie verfolgen national und international ein wichtiges Ziel, nicht nur mit Blick auf das, was Sie für die nachfolgenden Generationen tun, sondern auch aus der Perspektive der Altersforschung. Sie tragen dazu bei, die Lebensqualität und Kompetenz älterer Menschen zu erhalten und zu fördern, und Sie unterstützen damit natürlich auch einen weiteren Wandel des Altersbildes in unserer Gesellschaft.“

Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, zum Festakt 30 Jahre SES



Mongolei: Verbesserung des Getreideanbaus
Dr. Heinrich Wortmann in Zuunburen Soum

Entsprechend hat sich das Register weiterentwickelt. Ende 2013 verzeichnete es Fachleute aus einem großen beruflichen Spektrum. Vertreten sind etwa 50 Branchen von A wie Agrarwirtschaft, über B wie Bildung und G wie Gesundheit, bis Z wie Zellstoff. 2014 will der SES sein Register sowohl quantitativ als auch qualitativ weiter ausbauen. Experten aus allen Wirtschaftszweigen sind willkommen. Einsatzmöglichkeiten bestehen im In- und Ausland.

Für die Generation von morgen

Wer sich in der Nähe seines Heimatortes engagieren möchte, hat die Gelegenheit, sich für Schüler und Auszubildende stark zu machen: im Schulprogramm Neue Impulse für Schüler, im Pilotprojekt coach@school für junge Menschen an der Schnittstelle zwischen Schule und Beruf oder auch im Rahmen der Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen.

Klagen über fehlende Ausbildungsreife, Ausbildungsabbrüche und Fachkräftemangel zeigen, welche enorme gesellschaftliche Bedeutung diese Angebote haben. Es ist dem SES ein Anliegen, seine Aktivitäten für die junge Generation auf ländliche Gegenden in Deutschland auszuweiten. Daraus ergibt sich die große Herausforderung, neue Experten in diesen Regionen zu gewinnen. Noch indes leben die meisten SES-Experten in den Ballungsgebieten der Bundesrepublik.

Branchen	Experten
Agrarwirtschaft	569
Anlagen- und Apparatebau	221
Banken und Versicherungen	366
Bauwirtschaft	981
Bergbau	130
Bildungswesen	2.188
Chemie	622
Dienstleistungen	1.313
Druck und Grafik	136
Elektrotechnik	639
Endverbraucherpackungen	72
Energiewirtschaft	348
Fahrzeugbau	726
Feinwerktechnik	64
Gesundheitswesen	1.350
Glas und Keramik	120
Handel	446
Holz	220
Hydraulik und Pneumatik	67
Informationstechnik	569
Karitative Einrichtungen	486
Kautschuk	64
Kommunikationstechnik	315
Kunststoffe	220
Leder	47
Maschinenbau	412
Medien, Kunst und Kultur	343
Mess-, Steuer- und Regeltechnik	291
Metallerzeugung	83
Metallverarbeitung	307
Nahrungsmittelindustrie	448
Öffentlicher Dienst	1.322
Optik	61
Pharmazie und Kosmetik	301
Recht und Steuern	196
Textil	279
Top-Management	375
Umwelt- und Abfallwirtschaft	311
Ur- und Umformindustrie	183
Verkehr, Touristik und Freizeit	612
Werkzeug- und Maschinenbau	215
Wirtschafts- und Berufsverbände	279
Wissenschaft	246
Zellstoff und Papier	82

AUSLAND



Ruanda: Schulung in Sachen Kälte- und Klimatechnik
Gerhard Christian Hensgens mit Berufsschullehrern in Kigali

30 Jahre weltweit aktiv

Einsätze im Ausland – vor allem in Entwicklungs-, Schwellen- und Reformländern – sind das älteste Tätigkeitsfeld des SES und bis heute eng mit seinem Namen verbunden. Ihre Geschichte begann unmittelbar nach der Gründung des SES mit einem ersten Experteneinsatz im Februar 1983 in Brasilien.

In den folgenden drei Jahrzehnten entwickelte sich der SES zur größten deutschen Entsendeorganisation für ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte im Ruhestand: 1983 ging er mit 22 Einsätzen in 15 Ländern an den Start, drei Jahrzehnte später verzeichnete er rund 25.000 Auslandseinsätze in 160 Ländern.

Gute Bilanz im Jubiläumsjahr

2013 konnte der SES 1.549 Einsätze in 89 Ländern außerhalb Deutschlands durchführen – ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis, das maßgeblich zur Konsolidierung der Auslandsaktivitäten beitrug. Im Schnitt entsandte der SES jeden Monat 130 Experten. Weit über dem Durchschnitt lag der Oktober mit 217 Ausreisen.

Die meisten dieser Einsätze fanden in Unternehmen und Organisationen kleiner und mittlerer Größe statt – bei Auftraggebern aus dem Privatsektor, denen sich der SES als Stiftung der deutschen Wirtschaft besonders verpflichtet fühlt. Das Gros der Anfragen entfiel

„Ich möchte Ihnen noch einmal für Ihre Ratschläge danken, Sie haben sehr viele Änderungen angestoßen, jetzt ist es an uns, dafür zu sorgen, dass diese Änderungen beibehalten werden. Im Namen aller meiner Mitarbeiter möchte ich noch einmal betonen: Sie haben uns zum Nachdenken gebracht und unseren Blick geschärft. Heute sehen wir die Dinge mit anderen Augen.“

Julie Bonett, Geschäftsführerin Femina Garments, Bulawayo, Simbabwe

auf die Bereiche nachhaltige Wirtschaftsförderung, Bildung und Ausbildung, auf das Gesundheitswesen, die soziale Sicherung und die ländliche Entwicklung.

Mehr als die Hälfte aller Auslandseinsätze kam in den folgenden Ländern zustande:

- **Afrika:** Äthiopien, Tansania, Uganda
- **Asien:** China, Indien, Pakistan
- **Mittel- und Osteuropa:** Bulgarien, Republik Moldau, Rumänien
- **Lateinamerika:** Bolivien, Brasilien, Mexiko
- **Nahost/Nordafrika (MENA):** Libanon, Marokko, Tunesien
- **Zentralasien:** Kasachstan, Kirgisistan, Usbekistan

Einsätze im Ausland

Regionen	2013	2012
Afrika	245	213
Asien	492	550
Europa (ohne Deutschland)	530	564
Lateinamerika	228	221
Nahost/Nordafrika (MENA*)	54	53
Ausland gesamt	1.549	1.601

*Middle East and North Africa

Afrika im Fokus

Hervorzuheben ist die Einsatzentwicklung auf dem afrikanischen Kontinent. Für 2013 hatte sich der SES vorgenommen, seine Tätigkeit in den Ländern südlich der Sahara zu intensivieren. Dieses Ziel wurde auf ganzer Linie erreicht: Von 2012 auf 2013 erhöhte sich die Einsatzzahl im subsaharischen Raum um 15 Prozent, so stark wie in keiner anderen Weltgegend.

Mit seinen Aktivitäten in Afrika unterstützt der SES ein ausdrückliches Anliegen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und wird daran auch weiterhin festhalten. Einen neuen inhaltlichen Schwerpunkt setzt er mit Einsätzen, die der ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Entwicklung in ländlichen Regionen dienen.

Die Perspektiven für dieses Vorhaben sind gut: Gerade im ländlichen Afrika wächst das Interesse an SES-Experten, die bei der Einführung alternativer Energiequellen oder umweltverträglicher Düngemethoden behilflich sind, lokalen Unternehmen neue Absatzmärkte aufzeigen oder Institutionen der Schul- und Berufsbildung mit modernen Lehrmethoden vertraut machen.

Ausgezeichnet vernetzt

Die Erfolge des SES im Ausland sind nicht zuletzt seiner guten globalen Vernetzung zu verdanken. 2013 konnte der SES 30 neue ehrenamtliche Vertreter im Ausland gewinnen. Zum Jahresende gehörten seinem Repräsentantennetz 162 Personen und Institutionen in 82 Ländern an – wichtige Multiplikatoren und Ansprechpartner für potenzielle und mit dem SES bereits vertraute Auftraggeber.

Entsprechend großen Wert legt der SES auf einen regelmäßigen Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit seinen Repräsentanten. Seit 2008 haben sich Treffen in Bonn zur Vertiefung der Zusammenarbeit bewährt. 2013 fanden drei dieser Foren statt. Insgesamt hatte der SES 37 seiner Auslandsvertreter zu Gast.

Folgeeinsätze und Folgeaktivitäten

Sehr zufrieden ist der SES mit der Entwicklung der Bereiche Folgeeinsätze und Folgeaktivitäten. 2013 waren mehr als ein Viertel aller Einsätze im Ausland Folgeeinsätze – Teil einer Einsatzserie eines Experten bei einem Auftraggeber. Hier dokumentiert sich in besonderer Form die Zufriedenheit mit dem Angebot des SES.

Zum guten Ruf des SES tragen auch die sogenannten Folgeaktivitäten bei: Ein Fünftel der 2013 entsandten Experten unterstützten ‚ihre‘ Auftraggeber nach dem eigentlichen Einsatz von Deutschland aus. Sie stellten Firmenkontakte her, waren beim Kauf von Maschinen und Ersatzteilen behilflich oder stellten ihre Zeit für den Besuch von Fachmessen zur Verfügung.

Einsatzablauf Ausland

VOR DEM EINSATZ

Auftraggeber	Kontaktaufnahme mit dem SES • Expertenanforderung • Aufgabenbeschreibung
SES	Einsatzvorbereitung mit dem Auftraggeber • Expertenauswahl • Übermittlung Lebenslauf Experte • Vereinbarung Einsatzaufgabe • Absprache Einsatzzeitraum • Vertragsabschluss*
SES	Einsatzvorbereitung mit dem Experten • fachliche und länderkundliche Vorbereitung • Reiseorganisation • Versicherungen

IM EINSATZ

Auftraggeber	Übernahme der lokalen Kosten • Unterkunft und Verpflegung • Transport und Tagespauschale • gegebenenfalls Dolmetscher
Experte	Erfüllung der vereinbarten Aufgabe vor Ort • Zusammenarbeit mit Verantwortlichen • Qualifizierung der Fachkräfte • Ratschläge als Hilfe zur Selbsthilfe • Empfehlungen verbleiben schriftlich

NACH DEM EINSATZ

Auftraggeber	Dokumente an den SES • Einsatzbewertung
Experte	Dokumente an den SES • Einsatzbewertung • Einsatzbericht und -fotos • Abrechnung
SES	Engagement für Nachhaltigkeit und Wirksamkeit • Einsatzauswertung • Folgeeinsätze • Folgeaktivitäten in Deutschland

*Erst jetzt entstehen dem Auftraggeber Kosten.

DEUTSCHLAND



Rheinland-Pfalz: Gründercoaching im Auftrag des Wirtschaftsministeriums · Irma Fechter im Einsatz für junge Unternehmen



Nordrhein-Westfalen: Dr. Ernst Hoffmann an der Integrierten Gesamtschule Bonn-Beuel · 2006/07 wurde mit seiner Hilfe die Schülerfirma IG-KresS aufgebaut. Seither produzieren Schüler der Schule Biokresse.

Unternehmen und Organisationen

Seit 1990 ist der SES in Deutschland aktiv. Die ersten Einsätze zu Hause fanden noch vor der Wiedervereinigung in ostdeutschen Firmen statt. Vier Jahre später bot der SES auch kleinen und mittleren Unternehmen oder Organisationen in den alten Bundesländern seine Hilfe an.

Bis heute kommen viele dieser Einsätze im Privatsektor auf Empfehlung der Industrie- und Handelskammern (IHKs) und der Handwerkskammern (HWKs) zustande – beides langjährige Partner des SES. Auch das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung von Rheinland-Pfalz fordert zur Unterstützung junger Unternehmen immer wieder Experten an.

Schüler und Auszubildende

In den letzten Jahren hat sich das Tätigkeitspektrum des SES in Deutschland deutlich verbreitert. Seite an Seite mit Einsätzen in den Bereichen Dienstleistung, Handel, Handwerk oder Industrie steht seit 2006 das Engagement für Schüler und Auszubildende. Es bildet mittlerweile ein festes Standbein mit Aktivitäten im ganzen Bundesgebiet.

Großen Zuspruch finden regionale Programme wie Neue Impulse für Schüler in Nordrhein-Westfalen und Kassel, das SES-Realschulprojekt in Frankfurt am Main und das Pilotprojekt

coach@school, das die berufliche Orientierung an ausgewählten Schulen in Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Sachsen-Anhalt unterstützt. Deutschlandweit schreibt die Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen Erfolgsgeschichte.

Rekordergebnis

2013 entwickelte sich der Geschäftsbereich Deutschland ausgezeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Einsätze um 466 auf 2.298 – eine überaus positive Bilanz, die 2013 zum besten Jahr seit Beginn der SES-Tätigkeit in Deutschland machte. Mit 96 Prozent entfiel der größte Teil der 2013 durchgeführten Einsätze im Bundesgebiet auf die Angebote des SES für junge Menschen in Schule und Ausbildung.

Einsätze in Deutschland

Bereiche	2013		2012	
Ausbildungsinitiative VerA	1.866	*(759)	1.407	*(551)
coach@school	168	*(143)	173	*(76)
Neue Impulse für Schüler	176	*(127)	160	**(-)
Unternehmen/Organisationen	88	*(23)	92	**(-)
Deutschland gesamt	2.298	*(1.052)	1.832	*(627)

* davon aus dem Vorjahr fortgeführt

** aus dem Vorjahr fortgeführte Einsätze nicht separat erfasst

„Unsere Schüler profitieren sehr vom Frankfurter Realschulprojekt mit den SES-Experten Pedro Bruncken und Gunter Maass. Die Sprechstunde zur beruflichen Orientierung ist fester Bestandteil unseres Schulcurriculums und eine Bereicherung für Lehrkräfte und Jugendliche – schön, dass dieses Angebot auch im Schuljahr 2013/2014 fortgesetzt wird. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.“

Simone Batton, Konrektorin Falkschule, Frankfurt am Main

AUSBAUPLÄNE

Neue Impulse für Schüler

Ab 2014 wird der SES sein Schulprogramm Neue Impulse für Schüler auch außerhalb von Nordrhein-Westfalen und Kassel anbieten. Vorgesehen ist eine Ausdehnung auf ganz Hessen und eine Einführung in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

Zu den Sponsoren des Programms und seiner Weiterentwicklung gehören die Commerzbank-Stiftung, die Otto Wolff Stiftung, die ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung und weitere lokale Förderer. In Baden-Württemberg hat der SES die Hanns-Voith-Stiftung und das Ministerium für Kultur, Jugend und Sport für sein Vorhaben interessieren können: Gemeinsam mit dem Ministerium lädt er für Ende Juni 2014 zu einer Kick-off-Veranstaltung nach Stuttgart ein.

Ausbildungsinitiative VerA

Auch seine Initiative VerA für junge Menschen in der Berufsausbildung wird der SES in Zukunft verstärkt anbieten. Ab 2015 soll die Zahl der Auszubildenden, die VerA für sich nutzen, pro Jahr um 1.000 steigen.

2013 war ein bedeutendes Jahr für die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierte Initiative, die der SES in enger Zusammenarbeit mit den Kammern durchführt. Am 1. Dezember 2013 feierte VerA ihr fünfjähriges Bestehen. Bereits im Juni lag das positive Ergebnis einer externen Evaluierung vor.

Für den Erfolg von VerA steht das Tandem-Modell: Der SES stellt jedem Auszubildenden, der Unterstützung wünscht, einen Experten als persönlichen Ratgeber zur Seite. In den ersten fünf Jahren der Initiative kamen 3.500 Ausbildungsbegleitungen zustande. Zudem durchliefen mehr als 2.000 Experten eine eigens für VerA entwickelte Schulung – die Voraussetzung für die Übernahme einer Ausbildungsbegleitung.

Standorte in Deutschland

Der SES unterhält Büros im gesamten Bundesgebiet. Von dort aus pflegen 30 ehrenamtliche Mitarbeiter den Kontakt zu Firmen, Kammern, Verbänden und Experten und machen mit Öffentlichkeitsarbeit, auf Regionaltagungen und Fachmessen auf den SES aufmerksam. Ähnliche Aufgaben übernehmen 80 VerA-Regionalkoordinatoren. Auch sie sind ehrenamtlich tätig und unverzichtbare Ansprechpartner für mehrere Tausend Experten und Auszubildende in ganz Deutschland.

Leuchtturmprojekte der Wissensfabrik

Auch 2013 übernahm der SES im Auftrag der Siemens Stiftung die Einführung der Experimentierkisten KiTec und NaWi an Grundschulen. SES-Experten schulen Lehrer im Umgang mit den Kisten, die bei Kindern das Interesse für Technik und Naturwissenschaft wecken sollen. KiTec und NaWi gehören zu den Vorzeigeprojekten der Wissensfabrik – eine bundesweite Initiative, die unter anderem von der Siemens Stiftung unterstützt wird.

SENIOR EXPERTEN IM EINSATZ



*Bauteile einer Solarkochkiste
Hans-Georg Klaphake bei MKICDO in Chuka*

AFRIKA

Kenia: Solarkochkisten aus eigener Fertigung

Einsatzort: Chuka/Kenia

Experte: Hans-Georg Klaphake/Ingenieur für Elektrotechnik/Realschullehrer

Aufgabe: Bauanleitung Solarkochkisten

Ein Kasten mit Glasdeckel und ausklappbarem Spiegel: Das sind die wesentlichen Bestandteile einer Solarkochkiste. In ihrem Inneren ist Platz für einen Topf, der mithilfe des Spiegels dem Sonnenlicht ausgesetzt wird. „Dabei entstehen Temperaturen von 150 Grad – ohne Feuerholz, ohne Rauchentwicklung und ohne Folgen für Umwelt und Gesundheit“, erklärt Hans-Georg Klaphake. Perfekt findet dieses System die Mount Kenya Integrated Community Development Organization (MKICDO) – eine kenianische Nichtregierungsorganisation, die sich in der Region um Chuka für angepasste Technologien einsetzt. Von Hans-Georg Klaphake wollte sie mehr über die Kochkisten und deren Herstellung erfahren. Im August 2013 zeigte der SES-Experte einer Gruppe von zwölf Personen, wie die Boxen gebaut werden: ganz einfach nach Schablone. Es dauerte gut drei Wochen, da waren 15 Kocher einsatzbereit. Zum Praxistest wurde der allseits beliebte Maisbrei Ugali aufgesetzt. Binnen zwei Stunden war er fertig und – anders als sonst so häufig – noch nicht einmal angebrannt. Ein voller Erfolg! MKICDO will die Kocher künftig in Serie produzieren.



*Ein neuer Webstuhl wird eingerichtet
Ursula Schwierske beim YWCA in Freetown*



*Stoffqualität auf dem Prüfstand
Wera Thurner bei Femina Garments in Bulawayo*

Sierra Leone: Weben als neue Einkommensquelle

Einsatzort: Freetown/Sierra Leone
Expertin: Ursula Schwierske/Webermeisterin
Aufgabe: Einführung Weberausbildung

Seit 1961 engagiert sich der Christliche Verein Junger Frauen (YWCA) in der sierraleonischen Hauptstadt Freetown in der Erwachsenenbildung. Schwerpunktmäßig angeboten werden Fortbildungen im hauswirtschaftlichen Bereich. Mittlerweile aber können Interessenten dort auch das Weberhandwerk erlernen. Die Grundlagen dafür legte Ursula Schwierske. Im September 2013 kümmerte sich die SES-Expertin um die Einrichtung von sechs neuen Webstühlen – vor Ort im Rahmen eines lokalen Tischlereiprojekts hergestellt. 15 angehende Lehrerinnen lernten von ihr, wie man einen Webstuhl bespannt und mit Spule und Schiffchen umgeht. Ihr Wissen geben die frisch gebackenen Weberinnen heute in ihren Heimortorten weiter. „Es war schön zu sehen, wie das Webvirus sie nach und nach angesteckt hat“, sagt Webermeisterin Schwierske. „Ich bin sicher, meine Schülerinnen werden viele andere Frauen begeistern und ihnen zu einer neuen Einkommensquelle verhelfen. Die Weberei ist ein kunsthandwerklicher Erwerbszweig, dessen Potenzial in Sierra Leone noch lange nicht ausgeschöpft ist.“

Simbabwe: Textilunternehmen in Topform

Einsatzort: Bulawayo/Simbabwe
Expertin: Wera Thurner/Bekleidungstechnikerin
Aufgabe: Analyse Fertigungsprozesse

Femina Garments ist eines der wenigen Unternehmen, die den Zusammenbruch der Textilbranche in Simbabwe überlebt haben. Seit mehr als 50 Jahren produziert der Betrieb in Bulawayo für den heimischen Markt und dies unter Bedingungen, die sich sehen lassen können: Garantiert sind den 120 Beschäftigten 30 bezahlte Urlaubstage, Kündigungs- und Mutterschutz, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und auch Überstundenzuschläge. Daran soll sich nichts ändern, wohl aber an der Wettbewerbsfähigkeit. Wie, das weiß Wera Thurner. „Schneller und besser zu arbeiten, ist kein Hexenwerk, sondern eine Frage der Organisation. Ist der Arbeitsplatz klug eingerichtet, entfallen viele Handgriffe, und das spart Zeit“, sagt die SES-Expertin. Im Februar und März 2013 nahm sie bei Femina Garments jeden einzelnen Arbeitsschritt unter die Lupe und hielt die optimalen Abläufe zur Erinnerung auf Video fest: das Bündeln, die Arbeit nach dem Wasserfallprinzip und auch, wie man in Kette näht. Einmal integriert in Arbeitsroutine erbringen ihre Empfehlungen eine Zeitersparnis von mehreren Minuten je Fertigteil.



*In der Produktion bei Sichuan ZuoJun Manufacture
Mit Andreas Lehnert an der Werkbank*

ASIEN

China: Heiße Tipps in Sachen Schweißen

Einsatzort: Guang'an/China

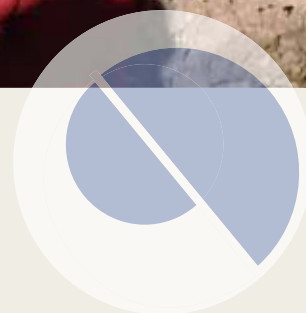
Experten: Andreas Lehnert/Lehrschweißer/Internationaler Schweißfachmann

Aufgabe: Optimierung Produktionsprozesse

Schweißen nach allen Regeln der Kunst, das kann Andreas Lehnert. Mehr noch: Seine frühere Tätigkeit als Lehrschweißer und Leiter einer schweißtechnischen Kursstätte macht ihn zu einem erfahrenen Ausbilder mit sicherem Blick für organisatorische Fragen. Einen Fachmann dieses Kalibers suchte die Sichuan ZuoJun Manufacture – ein kleines mittelständisches Privatunternehmen in China, das Kraftstofftanks und Schutzkörbe für landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge herstellt. Handwerkliche Probleme und ein unausgewogenes Verhältnis von Handarbeit und Mechanisierung sorgten für Ausschussproduktion, Werkzeugverschleiß und einen schleppenden Fertigungsverfahren. „Saubere zu schweißen ist eine Frage von Sorgfalt und Übung. Meine Tipps hierzu habe ich gerne an die Facharbeiter von ZuoJun weitergegeben“, betont Andreas Lehnert, der 2013 seinen zweiten Einsatz bei dem Zulieferbetrieb übernahm. Zur Beschleunigung der Produktion empfiehlt der SES-Experte die Anschaffung leistungsstarker Schweißmaschinen, die mehrere Arbeitsschritte zusammenfassen und den Anteil der Handarbeit senken.



*Begutachtung einer Papayapflanze in Meghnagar
Dr. Raman Revri erkennt eine Virusinfektion*



Indien: Expertenwissen für Kleinbauern

Einsatzort: Meghnagar/Indien

Experte: Dr. Raman Revri/Agraringenieur

Aufgabe: Anpassung Anbaumethoden

Dr. Raman Revri spricht nicht nur Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Urdu, sondern selbstverständlich auch seine Muttersprache Hindi. Zudem kennt sich der Agraringenieur bestens mit den Problemen aus, die Kleinbauern belasten: Er war über viele Jahre für die ehemalige Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) tätig und ist ein ausgewiesener Entwicklungsfachmann. Schnell fiel die Wahl auf ihn, als das Bistum Jhabua einen SES-Experten zur Unterstützung der Bauern im Umland von Meghnagar suchte. Der Einsatz brachte Dr. Revri im Januar 2013 in eine der ärmsten Regionen des indischen Bundesstaats Madhya Pradesh. Er berichtet:

„Ich traf dort auf Menschen, die sich für hochwertige Kulturpflanzen interessieren. Besonders beliebt: Mango, Papaya, Zitrone oder auch die indische Stachelbeere Amla, ebenso natürlich Weizen oder Ingwer und Kurkuma.“ Leider seien einige Papayapflanzen virusinfiziert gewesen. „Wie man das erkennt und bekämpft, richtig düngt und kompostiert und schon durch eine kluge Fruchtfolge Unkräuter unterdrückt, das haben wir besprochen.“ Auch neue Einnahmequellen habe er empfehlen können – etwa die Bienenzucht und die Vermarktung von Marmelade und kandierten Früchten in Delhi.



*Werkzeugpflege im armenischen Zentralarchiv
Margret Jaschke prüft Messer und Schleifsteine*



*Beim Aussägen einer Rosette für Ziernägel
Mit Prof. Robert Stähle im armenischen Zentralarchiv*

KAUKASUS

Armenien: Restaurierung alter Handschriften

Einsatzort: Eriwan/Armenien

Expertin: Margret Jaschke/Restauratorin

Experte: Prof. Robert Stähle/Restaurator

Aufgabe: Modernisierung Restaurierhandwerk

Wichtigste Aufgabe des armenischen Zentralarchivs Matenadaran in Eriwan ist die Pflege alter Handschriften. Unter den dort aufbewahrten Schätzen sind jahrhundertealte Kodizes von unermesslichem Wert – aufwendig gebunden und illustriert. Aber die Zeit fordert ihren Tribut: Tinten-, Mäuse- oder Wurmfraß, Wasser-, Brand- und Gebrauchsschäden stellen die Restauratoren vor große Aufgaben. Willkommen ist da der Rat von Margret Jaschke und Prof. Robert Stähle. Die Spezialisten für die Papier-, Leder- und Metallrestaurierung und den korrekten Umgang mit mittelalterlichen Prachtbänden unterstützen ihre Fachkollegen in Eriwan seit 2011. Sie vermitteln ihnen unter anderem die Grundlagen buchbinderischer Techniken, erklären die adäquate Zurichtung von Restaurierungsleder mit Messer und Farbe und auch die Anfertigung von Beschlagteilen, die den Einbänden oft fehlen und ersetzt werden müssen. Ein großes Anliegen ist es ihnen, alle Maßnahmen mit der weltweit akzeptierten Restaurierethik in Einklang zu bringen. Aus seinem jüngsten Einsatz kehrte das Experten-Team Mitte Juni 2013 zurück.





*In dieser Wanne bilden sich die Gasblasen im Porenbeton
Dr. Reinhard Röttenbacher mit Ardal-Mitarbeiterin*



*Auch Löten gehört zur Kfz-Ausbildung
Dieter Siebert in einer der SENATI-Werkstätten*

LATEINAMERIKA

Argentinien:

Qualitätskontrolle für Porenbetonproduktion

Einsatzort: San Fernando/Argentinien

Experte: Dr. Reinhard Röttenbacher/
Werkstoffwissenschaftler

Aufgabe: Einführung Qualitätskontrolle

Poren- oder Gasbeton für die Bauwirtschaft: Das ist das Hauptgeschäft der argentinischen Firma Ardal in San Fernando. In den letzten Jahren ist der Betrieb deutlich gewachsen. Heute beläuft sich seine Produktionskapazität auf 80.000 Kubikmeter im Jahr, zunächst ausgelegt war das Werk jedoch auf 30.000 Kubikmeter. Entsprechend schnell wurden in der jüngeren Zeit der Ausbau und die maschinentechnische Entwicklung vorangetrieben. Etwas vernachlässigt blieb demgegenüber die Qualitätskontrolle. „Das ist kein Wunder bei einem kleinen Unternehmen mit etwa 120 Beschäftigten, das sich keinen großen Aufwand leisten kann“, sagt Dr. Reinhard Röttenbacher. Der SES-Experte unterstützte Ardal im Februar und März 2013 mit einer ausführlichen Problemanalyse. Gemeinsam mit seinen Ansprechpartnern prüfte er die eingesetzten Rohstoffe, die bestehenden Kontrollmechanismen und auch die Ausschussproduktion. Notwendige Änderungen an einzelnen Prozessabläufen wurden am konkreten Beispiel dingfest gemacht und in vielen Fällen sofort umgesetzt.

Peru:

Duale Ausbildung für Kfz-Mechatroniker

Einsatzort: Arequipa/Peru

Experte: Dieter Siebert/Kfz-Elektriker

Aufgabe: Aktualisierung Kfz-Ausbildung

Wer in Peru einen technischen Beruf ergreifen will, der ist beim Servicio Nacional de Adiestramiento en Trabajo Industrial (SENATI) gut aufgehoben. Landesweit bildet die private Einrichtung in 58 verschiedenen Lehrberufen aus – auch im Bereich Kfz-Mechatronik. Dabei folgt SENATI dem Vorbild der dualen Ausbildung. Von Dieter Siebert wünschte sich die Einrichtung Tipps für die Ausstattung ihrer Werkstätten und einen kritischen Blick auf ihre Lehrpläne. „Ich war sehr angetan sowohl von der Kompetenz der Lehrkräfte als auch von der Qualität der Ausbildung“, sagt der SES-Experte nach seinem Einsatz bei SENATI im Juni 2013. Einige Verbesserungsvorschläge hatte er trotzdem: „In der Ausbildung sollte mehr Wert auf gute Englischkenntnisse gelegt werden, denn leider liegen die wenigsten Reparaturanleitungen in der Landessprache Spanisch vor. Als besonders wichtig erscheint mir zudem eine weitere Erhöhung der praktischen Ausbildungsanteile. Hier könnte SENATI die ortsansässigen Betriebe einbinden. Sie alle haben großes Interesse, angehende Kfz-Mechatroniker in der eigenen Werkstatt zu schulen.“

NAHOST/NORDAFRIKA (MENA)

Ägypten: Pheromonfallen gegen Rüsselkäfer

Einsatzort: Bawity/Ägypten

Experte: Dr. Ralf P. Schaab/Agraringenieur

Aufgabe: Biologische Schädlingsbekämpfung

Gut 350 Kilometer südwestlich von Kairo liegt die Oase Bahariya – eine fruchtbare Senke in der ägyptischen Wüste. Dort wie auch in anderen Landesteilen macht ein Rüsselkäfer den Menschen das Leben schwer. Der eingeschleppte Schädling bedroht die gesamte Dattelproduktion der Oase. Auf dem Spiel steht die Ernte von geschätzten zwei Millionen Dattelpalmen mit einer Produktionskapazität von 40.000 Tonnen. Auch das Desert Rose ist von der Plage betroffen. Das kleine Öko-Hotel mit elf Zimmern lebt zurzeit mehr von der angegliederten Landwirtschaft als von Urlaubern. Im Frühjahr 2013 hat Dr. Ralf P. Schaab dem Hotel und den Bauern der Umgebung bei der Entwicklung eines Konzepts zur biologischen Schädlingsbekämpfung geholfen. Ein ganzes Bündel von Maßnahmen kam zur Anwendung, darunter Pheromonfallen. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass der Einsatz der Köder längerfristige Wirkung zeigen wird. Die ersten Ergebnisse sind in jedem Fall positiv“, sagt der SES-Experte.



*IT-Spezialisten unter sich
Jochen Dietrich mit HoliSun-Chef Oliviu Matei*

OSTEUROPA

Rumänien: Mit neuen Mitarbeitern fit für Europa

Einsatzort: Baia Mare/Rumänien

Experte: Jochen Dietrich/Informatiker

Aufgabe: Strukturierung Management

HoliSun ist ein kleines dynamisches Unternehmen der IT-Branche mit Sitz im rumänischen Baia Mare. Seine Mitarbeiter entwickeln Software für die unterschiedlichsten Anwendungen – vom Web-Design bis hin zur Robotik. Kunden findet die Firma schon seit einiger Zeit auch außerhalb von Rumänien. Gleichwohl will sie sich im europäischen Ausland besser positionieren – ein Thema wie gemacht für Jochen Dietrich. Der SES-Experte ist nicht nur Informatiker, er kennt sich auch mit Fragen des Unternehmensmanagements bestens aus. Im Mai 2013 diskutierte er mit HoliSun-Chef Oliviu Matei neue Geschäftsideen, mögliche Partnerschaften und die wesentlichen innerbetrieblichen Strukturen vor allem mit Blick auf Prozessoptimierung, Qualitätsmanagement und Mitarbeiterführung. Auf ausdrücklichen Wunsch der Unternehmensleitung nahm er als Beobachter an zwei Bewerbungsgesprächen teil. Denn: HoliSun stellt ein, eine der Voraussetzungen für die Verbesserung seiner Präsenz am Markt. Ende 2013 waren zwei neue Arbeitsplätze geschaffen.



*Eineinhalb Meter Schweinebraten
Kurt Raffel mit Mitarbeitern von Bereketli*

ZENTRALASIEN

Turkmenistan: Feine Fleischwaren für Aschgabat

Einsatzort: Aschgabat/Turkmenistan

Experte: Kurt Raffel/Fleischermeister

Aufgabe: Erweiterung Sortiment

Wurstliebhaber in Aschgabat schwören auf Bereketli. Der kleine Fleischwarenbetrieb unterhält eigene Verkaufsstellen in der turkmenischen Hauptstadt und beliefert alle ihre Basare. „Die Geschäfte laufen gut“, sagt Kurt Raffel, der im Februar und März 2013 zum vierten Mal bei Bereketli im Einsatz war. „Seit ich das Unternehmen kenne, hat sich die Produktionsfläche deutlich vergrößert und die Mitarbeiterzahl auf 33 erhöht.“ SES-Experte Raffel hat einigen Anteil an diesem Erfolg: Bei seinen Einsätzen unterstützte er die Einführung neuer Maschinen und Rezepturen. 2013 galt es, einen aus Deutschland importierten Backofen in Betrieb zu nehmen und die Angebotspalette um Gebratenes vom Schwein, Rind und Lamm zu bereichern. Die Kunden reagierten sehr positiv, ebenso die Besucher einer Nahrungsmittelmesse, die Mitte März in Aschgabat stattfand. Hier überzeugte Bereketli nicht nur mit seinem preisgekrönten Stand, sondern auch mit einem Schweinebraten von sage und schreibe eineinhalb Metern Länge.





„Ihnen, Herr Dörfner, ist es gelungen, die Wichtigkeit der klösterlichen Backtradition zu erkennen und unserer Arbeit in der Bäckerei neue Impulse hinzuzufügen. Ihr Einsatz und Ihr Engagement wird den Erfolg unserer Klosterbäckerei nachhaltig sichern und in die Geschichtsbücher des Klosters eingehen.“

Stefan Wiele, Bereichsleiter Verpflegung und Direktvermarktung im Kloster Untermarchtal

Neue Impulse für die klösterliche Backtradition

Mit Hans-Herbert Dörfner (r.) in der Backstube der Vinzentinerinnen von Untermarchtal

DEUTSCHLAND

Klosterbäckerei geht neue Wege

Einsatzort: Untermarchtal/Baden-Württemberg

Experte: Hans-Herbert Dörfner/Bäckermeister/
Konditor/Chemotechniker

Aufgabe: Verbesserung Produktion

Das Kloster Untermarchtal – Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul – legt großen Wert auf Lebensmittel aus kontrolliertem Anbau und eigener Herstellung. Fleisch, Wurst, Nudeln und Konfitüren aus Klosterproduktion sind von ausgesuchter Qualität. „Auch die Backstube liefert Brot und Fein Gebäck erster Klasse. Das erwarten die Schwestern, ihre Gäste und natürlich auch die Kunden des Klosterladens“, sagt Hans-Herbert Dörfner. „2013 habe ich mich an gut 14 Tagen mit den internen Abläufen in der Bäckerei befasst. Die Produktionsplanung sollte verbessert und das Angebot erweitert werden – natürlich

ohne dass die Qualität leidet.“ Ein Weg dahin lag in der Entwicklung neuer Rezepte: zum Beispiel für Sauerteigbrote auf Roggenbasis, die auch am Tag nach der Herstellung verzehrfrisch sind.

Ein zweiter Weg lag in der von SES-Experte Dörfner angeregten Zusammenarbeit mit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. Der Auftakt erfolgte im April 2013. Einige Professoren und mehr als 50 Studenten des Studiengangs Lebensmittel, Ernährung, Hygiene statteten dem Kloster einen Besuch ab, der sich als äußerst fruchtbar erweisen sollte: Mittlerweile war die Klosterbäckerei Gegenstand mehrerer Seminararbeiten, die eine Vielzahl von Optimierungsmöglichkeiten aufzeigten. Studenten analysierten die Arbeitsabläufe, erstellten eine Rezeptdatenbank, die den Zugriff auf alle während des Produktionsablaufs wichtigen Daten gestattet, und erarbeiteten ein Handbuch zur Qualitätssicherung.



*Einführungskurs Technisches Zeichnen
Werner Nießen mit Schülern der
Leopold-Goes-Realschule in Engelskirchen*



*Pedro Bruncken und Gunter Maass (r.) im Schuleinsatz
Sprechstunde berufliche Zukunft in der Falkschule in Frankfurt am Main*

Neue Impulse für Schüler

Technisches Zeichnen für Schüler

Einsatzort: Engelskirchen/Nordrhein-Westfalen
Experte: Werner Nießen/Maschinenbautechniker
Aufgabe: Einführung Technisches Zeichnen

In Engelskirchen, dem Tor zum Bergischen Land, hat das Handwerk lange Tradition. Bis heute sind mittelständische Unternehmen der Bereiche Maschinenbau und Kunststoffverarbeitung, der Eisen-, Blech- und Metallwarenherstellung die wichtigsten Arbeitgeber in der Gemeinde. Viele dieser Betriebe bilden in handwerklichen Berufen aus und suchen Jahr für Jahr Nachwuchs mit guter Ausbildungsreife. Interessenten finden sie nicht zuletzt unter den Absolventen der Leopold-Goes-Realschule in Engelskirchen – eine Schule, der die Berufsvorbereitung sehr am Herzen liegt.

Seit 2008 gehört der Einführungskurs Technisches Zeichnen zu den Angeboten der Schule. Gestaltet wird dieser Kurs im Rahmen des SES-Schulprogramms Neue Impulse für Schüler von Werner Nießen. „Technisches Zeichnen ist eine der Grundlagen für die Ausbildung im Handwerk. Ob Bauzeichner oder Maurer, Elektroniker oder Zimmerer: Sie alle müssen eine technische Zeichnung anfertigen können“, sagt der SES-Experte. Als Maschinenbautechniker weiß er genau, wovon er spricht. Die Schüler, die seinen Kurs besuchen, sammeln nicht nur Erfahrung im Umgang mit Reißbrett und rechnergestütztem Zeichnen. Sie erhalten auch Einblicke in unterschiedlichste Berufsbilder – eine wichtige Ergänzung zum Regelunterricht, findet die Schule. Auf ‚ihren‘ Experten will sie nicht verzichten. Sein Kurs läuft auch im Schuljahr 2013/2014.

Das SES-Programm Neue Impulse für Schüler wird von der Otto Wolff Stiftung unterstützt.

Schülersprechstunde berufliche Zukunft

Einsatzort: Frankfurt am Main/Hessen
Experten: Pedro Bruncken/Bankmarketing-Manager
Gunter Maass/Dipl.-Wirtschaftsingenieur
Aufgabe: Unterstützung Berufsorientierung

Seit dem Schuljahr 2010/2011 geht die Falkschule in Frankfurt am Main neue Wege zur Verbesserung der beruflichen Orientierung ihrer Schüler. Dabei setzt die Realschule unter anderem auf die Unterstützung von Pedro Bruncken und Gunter Maass. Jeden Mittwoch zwischen 9:30 Uhr und 13:30 Uhr steht einer der beiden SES-Experten den Schülern der Klassen 8, 9 und 10 als Gesprächspartner zur Verfügung – selbstverständlich in Absprache mit den Lehrern. Das Angebot hat sich so gut etabliert, dass es auch im Schuljahr 2013/2014 fest in den Terminkalender der Schule eingebunden ist.

„Wir reden über alles, was mit der Vorbereitung auf die berufliche Zukunft zu tun hat“, sagen die Experten. „Wir helfen den Schülern zum Beispiel bei der Analyse ihrer Neigungen und Fähigkeiten, stellen Berufsbilder und mögliche Praktikumsplätze vor, und wir üben den Bewerbungsprozess.“ Dabei werde jeder Schritt durchgespielt von der Zusammenstellung der Bewerbungsmappe bis hin zum Bewerbungsgespräch. Gerade dieses Gespräch müsse geprobt werden. Das nehme einen Gutteil der Spannung, in die jeder gerate, wenn er seinem potenziellen Ausbilder oder Arbeitgeber zum ersten Mal gegenüberstehe. „Es ist schön zu sehen, wie viel Sicherheit die Schüler nach einigen Proben gewinnen.“

Das SES-Realschulprojekt in Frankfurt am Main wird von der ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung unterstützt.



Diskussion bei Bleistift & Co.

Besprechung der Vorstandsmitteilungen mit Michael Harf

coach@school

Schulladen Bleistift & Co

Einsatzort: Cloppenburg/Niedersachsen

Experte: Michael Harf/Dipl.-Ing. Gießereiwesen

Aufgabe: Aufbau Schülerfirma

Am 26. November 2013 war ein großer Tag für die Marienschule Cloppenburg. Zum zweiten Mal wurde die Haupt- und Realschule von der Aktionsgemeinschaft Gütesiegel Weser-Ems mit dem Gütesiegel Startklar für den Beruf ausgezeichnet: für über 30 herausragende Maßnahmen zur Berufsvorbereitung! Die Angebote reichen vom Bewerbungstraining über eine Kiosk-AG und das Planspiel Börse bis hin zur Möglichkeit, Schülerfirmen zu gründen.

Eine dieser Firmen ist der Schulladen Bleistift & Co. Als coach@school hat Michael Harf den Aufbau der Schülergenossenschaft im Rahmen des Wirtschaftsunterrichts von Anbeginn begleitet. „Wir haben es heute mit einem veritablen Unternehmen zu tun, das eigenverantwortlich mit Schulbedarfsartikeln handelt. Fast 20 Schüler engagieren sich in seinen Gremien und im operativen Geschäft“, sagt der SES-Experte. „Die beteiligten Schüler waren nicht nur enorm fleißig, sie haben am Beispiel ihrer eigenen Firma auch wesentliche Zusammenhänge des Wirtschaftslebens kennengelernt. Wir alle waren sehr stolz, dass wir unseren Schulladen auf dem Festakt zur Gütesiegelverleihung präsentieren durften.“

Neigungskurs Berufsorientierung

Einsatzort: Großröhrsdorf/Sachsen

Expertin: Rita Maks/Industriekauffrau/Lehrerin

Experten: Siegfried Grundmann/Textilingenieur
Christian Müller/Maschinenbauingenieur
Dr. Thomas Müller/Dipl.-Agraringenieur

Aufgabe: Koordination Schülerpraktika

Jeden Dienstag ist es soweit. Dann gehen die Achtklässler der Oberschule Rödertal, die am Neigungskurs Berufsorientierung teilnehmen, nach dem Unterricht nicht nach Hause, sondern zur Arbeit – versuchsweise, versteht sich. Jeweils vier Nachmittage verbringen die Schüler in einem nahe gelegenen Unternehmen, dann wechseln sie den Praktikumsplatz, bis sie vier Stationen durchlaufen haben. Zur Auswahl stehen: ein Altenheim, ein Autohaus, zwei Friseursalons, eine Gärtnerei, zwei Handelsunternehmen, ein Handwerksbetrieb für Haustechnik, drei Kindertagesstätten, eine Metallwarenfabrik, ein Hersteller von Isolierzeugnissen, ein Produzent von Berufsbekleidung, die Stadtverwaltung Großröhrsdorf und zwei Webereien.

In enger Zusammenarbeit mit der Schule koordinieren Siegfried Grundmann, Rita Maks, Christian Müller und Dr. Thomas Müller dieses System. Das coach@school-Team ist an der Planung der Praktika-Abfolge beteiligt, es betreut die 30 Schüler des Neigungskurses, und es fungiert als Bindeglied zwischen Schule und Unternehmen. „Wer mitmacht, ist begeistert“, unterstreichen die SES-Experten. „Die Schüler erhalten vielfältige Einblicke ins Berufsleben, die Unternehmen lernen potenzielle Auszubildende kennen, und die Schule schärft ihr Profil im Bereich berufliche Orientierung.“ Im Schuljahr 2013/2014 wird der Neigungskurs fortgesetzt und auch der 9. Klasse angeboten.



Das SES-Pilotprojekt coach@school wird im Rahmen der Initiative Bildungsketten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Eine Frage des Selbstvertrauens

Einsatzort: Eutin/Schleswig-Holstein

Experte: Wolfgang Eckstein/Dipl.-Ing. Maschinenbau

Aufgabe: Stärkung Selbstwertgefühl

Patricia hat allen Grund, stolz zu sein. Scheinbar mühelos gelang ihr der Weg von der Ausbildung in den Beruf: von der Verkäuferin im Einzelhandel, über die Kauffrau im Einzelhandel, bis zur Übernahme durch ihren früheren Ausbildungsbetrieb im Sommer 2013. Das schafft nur, wer Eindruck hinterlässt, und Patricia tat das in doppelter Hinsicht – durch ihre Leistung und ihre persönliche Entwicklung. Denn: Sie hat eine Krise gemeistert!

Prüfungsangst gefährdete die erste Ausbildung der jungen Frau. Dann beschloss sie, das Ruder herumzureißen. Sie suchte Rat, erfuhr von VerA und lernte so wenig später Wolfgang Eckstein kennen. „Das

Problem war nicht schwer zu erkennen“, sagt der SES-Ausbildungsbegleiter. „Patricia hatte kein Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Sie brauchte jemanden, der mit ihr lernt und sie stärkt.“ Bald lief es wie am Schnürchen. Dennoch blieb Experte Eckstein auf Patricia's ausdrücklichen Wunsch an ihrer Seite, bis sie auch die Kauffrau in der Tasche hatte. Patricia und ihr Arbeitgeber, das Kaufhaus LMK in Eutin, schwören heute auf VerA. Dank ihrer Empfehlung hat Wolfgang Eckstein bereits drei weitere Ausbildungsbegleitungen übernommen.

„Die VerA-Idee hat mich völlig überzeugt. In Zukunft werde ich mich sofort an VerA wenden, wenn ein junger Mensch Probleme während der Ausbildung hat. Schließlich profitieren auch wir als Unternehmen von gut ausgebildeten engagierten Mitarbeitern.“

Ralf Splettstößer-Preuß, Geschäftsleitung LMK-Einkaufswelt, Eutin

Sicher und entspannt in die Prüfung

Einsatzort: Kirchheim/Bayern

Experte: Alfred Adamu/Großhandelskaufmann

Aufgabe: Prüfungsvorbereitung

Die gute Nachricht erreichte Alfred Adamu am 18. Juni 2013. An diesem Tag teilte ihm sein VerA-Schützling Adeline mit, dass sie die Kaufmannsgehilfenprüfung zur Bürokauffrau bestanden hat. „Da war auch bei mir die Freude groß“, sagt der SES-Experte. „Ich hatte einigen Anteil an den Prüfungsvorbereitungen, wiewohl die eigentliche Arbeit natürlich bei Adeline lag. Sie war sehr ernsthaft und konzentriert bei der Sache, und das hat sich ausgezahlt.“

Ein Jahr lang trafen sich Adeline und ihr VerA-Ausbildungsbegleiter jede Woche, um den aktuellen Schulstoff zu vertiefen und ältere Lücken zu schließen. Es waren diese Lücken, die Adeline bei schriftlichen Arbeiten nervös machten, auch wenn sie die abgefragten Inhalte beherrschte. „Wir hatten beste Bedingungen. Adelines Vater stellte uns in seinem eigenen Betrieb in Kirchheim einen Raum zur Verfügung, so dass wir in aller Ruhe arbeiten konnten“, berichtet Alfred Adamu. „Schließlich hatte Adeline eine solide Grundlage für die Prüfung. Der springende Punkt war, ihr zu vermitteln, dass sie keinen Grund zur Nervosität hat, weil sie gut vorbereitet ist. Das hört sich banal an, ist es aber nicht. Man muss diese Sicherheit nämlich fühlen, sonst stellt sie sich nicht ein, wenn es darauf ankommt.“

In zehn Tagen zum Commis de Rang

Einsatzort: Wiesbaden/Hessen

Expertin: Monika Suhl/Managerin Flugbranche

Aufgabe: Hilfe bei Prüfung, Bewerbung, Integration

Hana war 15 Jahre alt, als sie 2008 aus Äthiopien nach Deutschland floh: allein! Damals sprach die junge Frau kein Wort Deutsch. Heute ist sie als Commis de Rang im Service eines großen Wiesbadener Hotels beschäftigt. Nur zehn Tage vergingen zwischen der Aufnahme dieser Tätigkeit und der Mitteilung, dass sie die schriftliche Nachprüfung zur Restaurantfachfrau bestanden hat. Alle anderen Prüfungsteile hatte Hana bereits im Sommer 2013 absolviert – eine Erfolgsgeschichte, nicht zuletzt dank Monika Suhl.

„Ich kenne Hana seit Dezember 2012“, sagt SES-Expertin Suhl – Hanas VerA-Begleiterin. „Ein Jahr lang haben wir miteinander gelernt, vorrangig für Prüfung, Nachprüfung und Bewerbung. Auf dem Programm standen deutsche Fachbegriffe, kulinarisches und kaufmännisches Hintergrundwissen, die Suche nach potenziellen Arbeitgebern und Tipps für das gesamte Bewerbungsgeschehen mit Mappe, Vorstellungsgespräch, Probearbeit und Arbeitsantritt. Neben allem Erfolg hat eines für mich besonderen Wert: Ich konnte Hana mit ihrer neuen Heimat so vertraut machen, dass sie sich hier wirklich wohlfühlt.“



*VerA-Team auf Erfolgskurs
Monika Suhl und Hana*



*VerA-Zeit ist nicht nur Lernzeit
Walter Höfig mit Maik*

Wunschberuf Hochbaufacharbeiter

Einsatzort: Uelversheim/Rheinland-Pfalz
 Experte: Walter Höfig/Maschinenbautechniker
 Aufgabe: Prüfungsvorbereitung, Förderung
 Motivation

„Eigentlich braucht Maik nur Geduld, individuelle Förderung und einen zuverlässigen Ansprechpartner. Hat er seine Prüfungen erst hinter sich, wird er ein ausgezeichnete Hochbaufacharbeiter“, meint Walter Höfig. „Maik ist wie gemacht für diesen Beruf, handwerklich sehr begabt und körperlich außerordentlich belastbar. Kein Wunder, dass er in der praktischen Ausbildung der zweitbeste seiner Gruppe ist.“

Seit März 2013 ist SES-Experte Höfig Maiks VerA-Begleiter. Kurz darauf fand die Abschlussprüfung der ersten Ausbildungsstufe statt. Anstandslos bestand Maik die praktische Prüfung, die schriftliche leider nicht. Deshalb steht jetzt Lernen auf dem Programm: im Rahmen einer ausbildungsbegleitenden Hilfe und zu zweit. „Sicher befassen wir uns mit versäumten Lehrinhalten, aber auch mit anderen, bisweilen sogar privaten Themen. Es scheint diese Mischung zu sein, die Maik motiviert: Mittlerweile wird er im Unterricht als sehr aktiv wahrgenommen“, sagt Walter Höfig. „Ich höre nicht mehr: Das kannst du doch nicht“, bestätigt Maik. „Mein neues Leben ist schöner als das alte!“

Krise an zwei Fronten gemeistert

Einsatzort: Ahaus/Nordrhein-Westfalen
 Experte: Wolfgang Winnersbach/Architekt/
 Bauassessor/Dipl.-Ing.
 Aufgabe: Prüfungsvorbereitung,
 Stärkung Selbstvertrauen, Konfliktfähigkeit

Zur Halbzeit seiner Ausbildung zum Tischler war unübersehbar, dass die Dinge nicht so liefen, wie sie sollten. Marcus war unzufrieden mit seinen Leistungen in der Schule und unglücklich im Betrieb: Aufgaben im Fach Darstellende Geometrie wollten immer weniger gelingen, zu einer Qual waren Auseinandersetzungen mit dem Juniorchef seines Ausbildungsbetriebes geworden.

Dann lernte Marcus VerA und seinen Ausbildungsbegleiter Wolfgang Winnersbach kennen. „Marcus stand sich selbst im Weg“, sagt der SES-Experte. „Er musste sich erst einmal seinen Kummer von der Seele reden. Dann habe ich ihm meine alten Tricks in puncto Zeichnen beigebracht. Bald hörte er auf, sich unter Druck zu setzen, und wurde besser in der Schule. Das wiederum wirkte sich so positiv auf sein Auftreten im Betrieb auf, dass auch dort die Probleme verflogen.“ Im September 2013 bestand Marcus seine Gesellenprüfung. Beschäftigt ist er heute in seinem alten Ausbildungsbetrieb.

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES SES



*Mexiko: Schulung in der Casa Fraterna del Divino Niño
Ursula Thiemens zeigt eine Dehnübung gegen Rückenschmerzen*

30 Jahre an der Seite des SES

Seit Gründung des SES im Jahr 1983 engagiert sich der Förderverein für Auftraggeber mit knappen Eigenmitteln und ermöglicht ihnen so Experteneinsätze, die ohne finanzielle Unterstützung nicht zustande kämen. Er bezuschusst die mit einem Einsatz verbundenen lokalen Kosten und setzt sich vor allem für die Aktivitäten des SES in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Ausbildung ein. Gemeinsam mit dem SES feierte der Förderverein 2013 sein 30-jähriges Bestehen.

2013 bezuschusste der Förderverein insgesamt 183 SES-Einsätze in 40 Ländern. Die zur Verfügung gestellten Mittel beliefen sich auf mehr als 100.000 Euro, die

Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden auf fast 84.000 Euro. Die Differenz wurde aus Rücklagen ausgeglichen. Von der Hilfe des Fördervereins profitierten vor allem Auftraggeber in Ghana, Madagaskar, der Republik Moldau, Rumänien, Tansania und Uganda. Allein in diesen Ländern wurden 80 Experteneinsätze ermöglicht.

Vorstand und Geschäftsführung in neuen Händen

Am 1. August 2013 übernahmen Dr. Helmar Minger und Thea van der Burg kommissarisch die Positionen des Vorsitzenden und der Geschäftsführerin. Das neue

Duo an der Fördervereinsspitze trat die Nachfolge von Heiko Weber und Renate Backeshoff an. Der ehemalige Vorsitzende legte sein Amt nach sechs Jahren aus persönlichen Gründen nieder, die frühere Geschäftsführerin zog sich nach elf Jahren zurück.

„Wir sind unseren Vorgängern zu großem Dank verpflichtet. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass sich die Zahl der 2013 geförderten Einsätze im Vergleich zum Vorjahr um 38 erhöht hat und damit einen neuen Rekord erreichte“, betont Dr. Helmar Minger. Als wichtigste Aufgabe für 2014 betrachte er die Werbung neuer Mitglieder und Spender.

Förderschwerpunkte Gesundheit, Soziales und Ausbildung

2013 kam die Unterstützung des Fördervereins unter anderem der Casa Fraterna del Divino Niño in San Juan de los Lagos im mexikanischen Bundesstaat Jalisco zugute. Das Zentrum kümmert sich um Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Ehrenamtliche Helfer – von der Hausfrau bis zum Ingenieur – unterstützen die Einrichtung nach Kräften. Dank Ursula Thiemens haben sie für ihre Patienten die Physiotherapie entdeckt. Einige der Helfer bilden mittlerweile ein festes Team, mit dem die Expertin 2013 bei zwei Einsätzen große Fortschritte erzielte. In Theorie und Praxis wurden krankengymnastische Übungen vorgestellt, immer wieder erprobt und für weitere Schulungen per Foto oder Video dokumentiert.

Ohne den Förderverein wäre auch der Einsatz von Barthel Schmitz bei Watthan Artisans – Cambodia (WAC) nicht zustande gekommen. Die Kooperative mit Sitz in der kambodschanischen Hauptstadt Phnom Penh hat sich auf traditionelle Handwerkskunst spezialisiert und bietet Menschen mit Behinderungen einen Ausbildungsplatz: zum Beispiel in der Holzwerkstatt, der Wirkungsstätte des Experten Schmitz im Herbst 2013. Wie er berichtet, waren unter anderem Maschinen in Betrieb zu nehmen, neue Arbeitsplätze einzurichten und Leime, Farben und Beizen zu testen: „Firma und Werkstatt sind auf einem guten Weg. Ich könnte mir vorstellen, dass einige Artikel bald in Serie produziert werden.“



Verein zur Förderung des SES

	2013	2012
Beiträge und Spenden	83.796 €	90.425 €
Förderleistung	101.470 €	75.443 €
Mitglieder	405	410
Geförderte Einsätze	183	145
Förderländer	40	35

Spendenkonto

Verein zur Förderung des Senior Experten Service e.V.
Deutsche Bank Bonn
Kto-Nr. 044 8787 01
BLZ: 380 700 59
IBAN: DE04 3807 0059 0044 8787 01
BIC: DEUTDE330380

FINANZBERICHT



*Tansania: Einführung in die Grundlagen der doppelten Buchführung
Margareta Monika Hofmann-Hahn mit Mitarbeiterinnen einer Missionsstation*

Gesamtleistung und wirtschaftliche Lage

Der SES schließt das Geschäftsjahr 2013 mit zufriedenstellenden Ergebnissen ab: Erträge von 9,036 Mio. Euro gleichen die Aufwendungen in Höhe von 9,018 Mio. Euro aus. Gegenüber 2012 stiegen die Umsatzerlöse um drei Prozent. Im Hintergrund dieser Entwicklung stehen erfreuliche Einsatzzahlen und eine erneut großzügige Unterstützung durch die öffentliche und private Hand.

So stellte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für Auslandseinsätze in Entwicklungs- und Schwellenländern ausreichende Mittel in Höhe von 6,850 Mio. Euro zur Verfügung. Auch finanzierte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Ausbildungsinitiative VerA mit 1,268 Mio. Euro und das Pilotprojekt

coach@school mit 178.000 Euro. Zudem kam das Wirtschaftsministerium von Rheinland-Pfalz auch 2013 für dort durchgeführte Einsätze auf.

Als langjährige Partner unterstützten die Otto Wolff Stiftung das SES-Schulprogramm Neue Impulse für Schüler in Nordrhein-Westfalen mit 15.000 Euro und die Commerzbank-Stiftung die Ausweitung dieses Programms innerhalb Deutschlands mit 10.000 Euro. Schuleinsätze in Kassel und Umgebung wurden durch mehrere Sponsoren ermöglicht, unter anderem von der Firma Hübner, der Kasseler Sparkasse und der Sparda-Bank Hessen. Darüber hinaus bezuschusste der SES-Förderverein internationale Einsätze mit mehr als 100.000 Euro.

Die Aufwendungen für Projektkosten betrugen 3,201 Mio. Euro, die Personalkosten stiegen auf 4,158 Mio.

Euro. Letzteres erklärt sich vor allem durch die Ausweitung der Initiative VerA. Die Sachkosten stiegen auf insgesamt 1,659 Mio. Euro.

Besonderen Wert legte der SES auch 2013 auf die Weiterentwicklung der elektronischen Datenverarbeitung und die weitere Umsetzung des 2009 eingeführten Qualitätsmanagements. Investitionen wie diese sind für den SES essenziell: Sie entsprechen seinem Selbstverständnis als ‚lernende Organisation‘.

In diesem Sinne hinterfragen sowohl die Partner als auch der SES selbst regelmäßig die Effizienz und Effektivität seiner Arbeit. Der SES sieht sich verpflichtet, seine Tätigkeit dauerhaft und nachhaltig auf hohem Niveau zu halten und wo immer möglich zu optimieren. Ein enges Netz eigener sowie externer Kontrollen durch Wirtschaftsprüfer und Evaluatoren garantiert, dass der SES die ihm zur Verfügung stehenden Mittel korrekt verwendet und seine Arbeit stets verbessert.

An der Finanzierung der SES-Einsätze sind verschiedene Stellen beteiligt. Eine wichtige Rolle nehmen unterstützende Sachleistungen der deutschen Wirtschaft und die von den Auftraggebern getragenen Kosten ein. Diese Leistungen, die nur zum Teil in die handelsrechtliche Ergebnisrechnung eingehen, hatten im Jahr 2013 einen Wert von rd. 8,5 Mio. Euro.

Die ehrenamtliche Tätigkeit der SES-Experten lässt sich nur annähernd monetär bewerten. Legt man jedem Einsatztage fiktiv 250 Euro zugrunde, so ergibt sich bei rund 73.000 Einsatztagen im Jahr 2013 ein Betrag von etwa 18,3 Mio. Euro. Die eingesetzten öffentlichen

Mittel beliefen sich demgegenüber auf insgesamt 8,3 Mio. Euro. Addiert man die genannten Beträge, so errechnet sich für alle Einsätze in 2013 ein Wert von gut 35,1 Mio. Euro.

Den größten Anteil an dieser Wertschöpfung hatte mit 52 Prozent das ehrenamtliche Engagement der SES-Experten. Der Anteil der Sachleistungen der deutschen Wirtschaft und der von den Auftraggebern getragenen Kosten belief sich auf 24 Prozent, der Anteil der öffentlichen Mittel ebenfalls auf 24 Prozent: Einem vergleichsweise geringen Einsatz öffentlicher Mittel stand auch 2013 ein Mehrfaches an Leistung auf Experten- und Auftraggeberseite gegenüber.

Finanzielle Daten		
Ergebnisrechnung	2013	2012
(sämtliche Werte in T €)		
Erlöse	8.923	8.659
Spenden	38	23
Sonstige Erträge	75	109
Summe der Erträge	9.036	8.791
Projektkosten	3.201	3.364
Personalkosten	4.158	3.867
Sachkosten	1.659	1.548
Summe der Aufwendungen	9.018	8.779
Jahresergebnis	*18	12
*vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschafterin		

Der vorläufige Jahresabschluss 2013 des SES ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt und wird durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüft. Das Betriebsstättenfinanzamt hat die Gemeinnützigkeit der Gesellschaft erneut anerkannt.

„Ich freue mich über das außerordentliche Engagement, welches die Senior Experten sowohl in Europa als auch in anderen Teilen der Welt zeigen, und empfinde es als ein sehr gelungenes Beispiel für den Austausch zwischen den Generationen, aber auch zwischen Kulturen.“

Martin Schulz, Präsident des Europäischen Parlaments, in einem Schreiben an den SES vom 7. Oktober 2013

ORGANE UND AUFGABEN



„Wir freuen uns über den Einsatz der Kasseler Senior Experten insbesondere an Brennpunkt-Schulen. Hier coachen und begleiten sie die Schüler in ihrer Berufsorientierung. Mit ausgeprägtem Einfühlungsvermögen und herausragendem Engagement verhelfen sie ihnen zu einem erfolgreichen Schulabschluss.“

Frauke Syring, Geschäftsführerin Arbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Nordhessen

*Kassel: Bewerbungstraining an der Schule Hegelsberg
Simulation eines Vorstellungsgesprächs mit Horst Hessler*

Die SES-Stiftung ist die alleinige Gesellschafterin der gemeinnützigen SES GmbH. Die rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts wurde 2003 von den vormaligen Gesellschaftern der GmbH ins Leben gerufen: vom Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH).

Stiftungsorgane sind Vorstand, Kuratorium und Geschäftsführung. Der Vorstand genehmigt die Finanz- und Einsatzplanung der SES GmbH, stellt den Jahresabschluss fest, bestellt und entlastet die Geschäftsführung. Als Kontrollgremium der Stiftung fungiert das Kuratorium. Es unterstützt und entlastet den Vorstand, nimmt den Rechenschaftsbericht entgegen und berät über die Entwicklung und den Geschäftsplan der SES GmbH.

Vorstand und Kuratorium sind mit hochrangigen Repräsentanten der vier Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft und Vertretern namhafter Unternehmen besetzt. Sie alle nehmen ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr, fördern die Arbeit des SES und sind der Geschäftsführung in allen übergeordneten Fragen bedeutende Ratgeber.

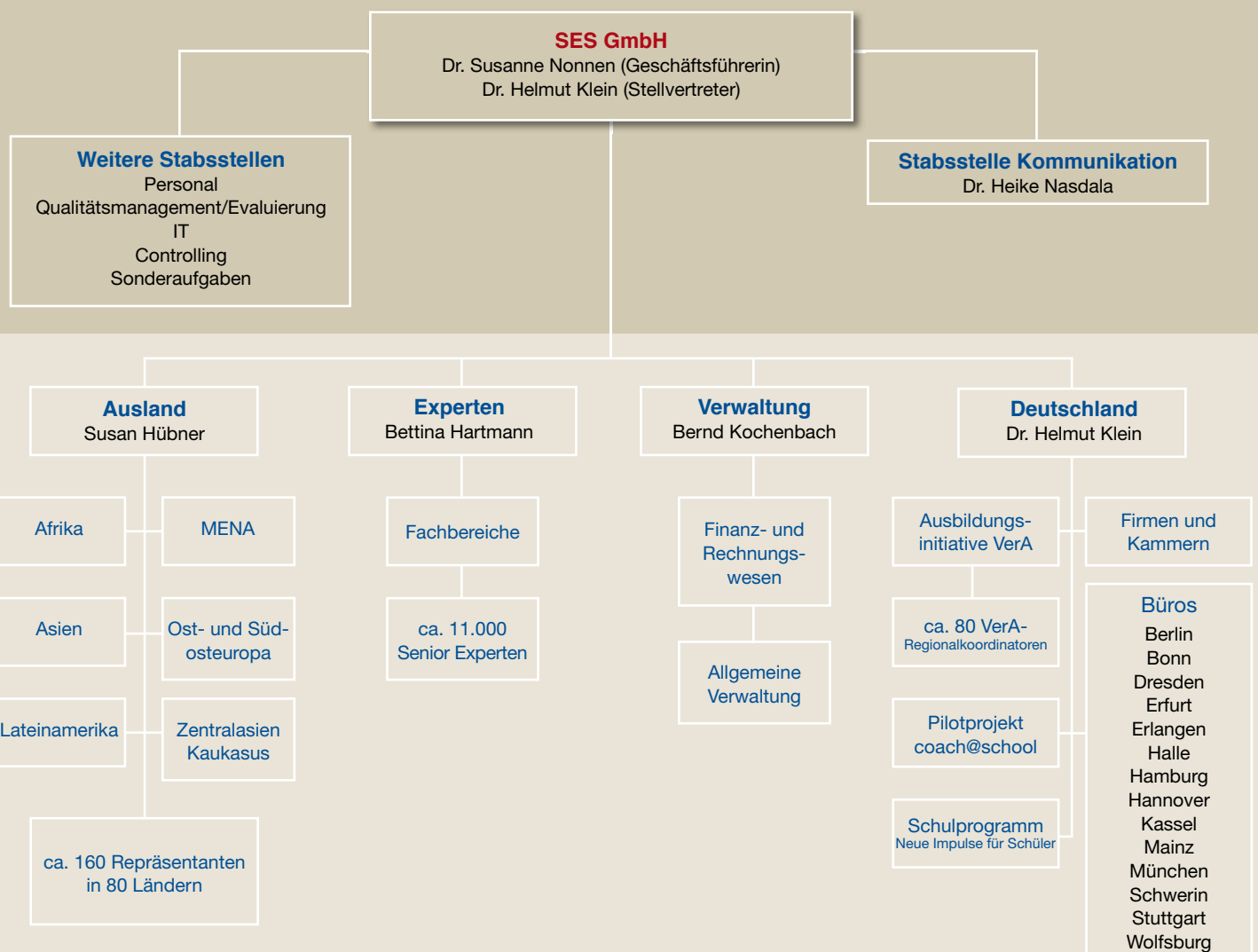
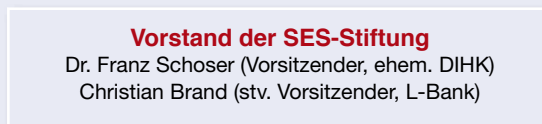
Internationale Vernetzung, neue Tätigkeitsfelder

Ende 2013 belief sich das Stiftungskapital auf mehr als 900.000 Euro. Erträge aus diesem Vermögen kommen ausgewählten und strategisch wichtigen Vorhaben des SES zugute: so etwa der internationalen Vernetzung.

2013 förderte die Stiftung die Veranstaltungen zum 30-jährigen Gründungsjubiläum des SES: den Festakt 30 Jahre SES, den Parlamentarischen Mittag und die Weltkonferenz der Senior-Experten-Organisationen. Seit 1983 bringt dieser Kongress internationale SES-Dienste zum Erfahrungsaustausch zusammen – darunter die Mitglieder der Confederation of European Senior Expert Services (CESES).

Des Weiteren unterstützte die Stiftung die Ausweitung des seit 2006 in Nordrhein-Westfalen und Kassel etablierten Schulprogramms Neue Impulse für Schüler: Dieses Programm soll auf ganz Hessen ausgedehnt und in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz eingeführt werden. Die Vorbereitungen dafür sind 2013 angelaufen: Unternehmen und unternehmensnahe Stiftungen stellten für dieses Vorhaben rund 30.000 Euro zur Verfügung.

SENIOR EXPERTEN SERVICE (SES)
Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit



EINSÄTZE JE LAND 1983-2013

Afghanistan	36	Griechenland	2	Malaysia	65	Serbien	89
Ägypten	195	Großbritannien	1	Malediven	13	Serbien u. Montenegro	57
Albanien	95	Guatemala	144	Mali	17	Sierra Leone	31
Algerien	14	Guinea	18	Malta	26	Simbabwe	81
Angola	3	Guyana	10	Marokko	61	Singapur	3
Antigua u. Barbuda	5	Haiti	77	Mauretanien	15	Slowakei	29
Äquatorialguinea	1	Honduras	102	Mauritius	3	Slowenien	54
Argentinien	154	Indien	600	Mazedonien	68	Somalia	25
Armenien	38	Indonesien	343	Mexiko	483	Sowjetunion	31
Aserbajdschan	102	Irak	3	Moldau, Rep.	766	Spanien	3
Äthiopien	456	Iran	118	Mongolei	627	Sri Lanka	119
Bahrain	2	Irland	1	Montenegro	9	St. Vincent u.d.	
Bangladesch	53	Island	2	Mosambik	29	Grenadinen	1
Belgien	7	Israel	4	Myanmar	56	Südafrika	72
Belize	5	Italien	4	Namibia	217	Sudan	22
Benin	15	Jamaika	30	Nepal	215	Swasiland	2
Bhutan	32	Jemen	162	Nicaragua	109	Syrien	72
Bolivien	524	Jordanien	41	Niederlande	1	Tadschikistan	71
Bosnien-Herzegowina	99	Jugoslawien	3	Niger	4	Tansania	396
Botsuana	21	Kambodscha	221	Nigeria	54	Thailand	295
Brasilien	274	Kamerun	192	Oman	1	Timor-Leste	13
Bulgarien	1.096	Kap Verde	12	Österreich	1	Togo	43
Burkina Faso	17	Kasachstan	617	Pakistan	478	Trinidad u. Tobago	15
Burundi	45	Katar	4	Palästinensische		Tschad	2
Chile	118	Kenia	124	Gebiete	8	Tschechien	58
China	5.357	Kirgisistan	167	Panama	10	Tunesien	81
China: Taiwan	13	Kolumbien	162	Papua-Neuguinea	2	Türkei	117
Costa Rica	52	Kongo, Dem. Rep.	24	Paraguay	212	Turkmenistan	51
Côte d'Ivoire	15	Kongo	1	Peru	173	Uganda	280
CSFR	31	Korea, DVR	2	Philippinen	161	Ukraine	353
Dominikanische		Korea, Rep.	53	Polen	166	Ungarn	52
Republik	41	Kosovo	47	Portugal	20	Uruguay	35
Ecuador	166	Kroatien	56	Ruanda	125	USA	1
El Salvador	32	Kuba	13	Rumänien	899	Usbekistan	402
Eritrea	40	Laos	83	Russland/Russ.		Venezuela	55
Estland	216	Lesotho	11	Föderation	1.328	Verein. Arab. Emirate	5
Fidschi	1	Lettland	315	Salomonen	1	Vietnam	297
Frankreich	1	Libanon	67	Sambia	60	Weißrussland	359
Gabun	2	Liberia	8	Samoa	13	Zentralafrikan. Rep.	2
Gambia	8	Libyen	4	Saudi-Arabien	17	Zypern	1
Georgien	100	Litauen	523	Schweden	1	länderübergreifend	9
Ghana	234	Madagaskar	116	Schweiz	1	Total Ausland	24.451
Grenada	1	Malawi	46	Senegal	2	Total Deutschland	7.470





„Es sind immer Fachleute, die für den SES rausgehen, Fachleute, die im Regelfall auf ein erfülltes Berufsleben zurückschauen und den Menschen in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit gerade deshalb besonders viel zu geben haben. Sie heißen zu Recht ‚Senior‘ Expertinnen und Experten und nicht etwa ‚Senioren‘ Expertinnen und Experten, wie man bisweilen hört oder liest.“

Hans-Jürgen Beerfeltz, Staatssekretär a.D., Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), zum Festakt 30 Jahre SES

„Generationenübergreifendes Engagement trägt Früchte, eröffnet Chancen. Das Motto des SES, Zukunft braucht Erfahrung, trägt. Gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung werden freiwillige Aktivitäten immer wichtiger und sind daher ein Schlüssel, den demografischen Wandel solidarisch zu gestalten. Dabei profitieren die Jungen, aber eben auch die Älteren. Eine klassische Win-win-Situation!“

Kornelia Haugg, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), zum Festakt 30 Jahre SES

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Susanne Nonnen, SES-Geschäftsführerin

Verantwortlich für den Text:

Dr. Heike Nasdala, Pressesprecherin

Redaktionelle Mitarbeit:

Julia Haun, Pressereferentin

Gestaltung: www.pinger-edén.de

Druck: Brandt GmbH, Bonn

Fotos: SES, privat, Seite 5: Thomas Ecke

Titel:

SES-Experte Walter Höfig im VerA-Einsatz, 2013

SES-Expertin Monika Kuppler im Pakistan-Einsatz, 2013

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in der Regel Sammelbezeichnungen wie Experte/n in der männlichen Form. Die weibliche Form ist stets mit angesprochen.



Senior Experten Service (SES)
Stiftung der Deutschen Wirtschaft für
internationale Zusammenarbeit GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft

Buschstraße 2 · 53113 Bonn
Postfach 22 62 · 53012 Bonn
Tel. +49 228 26090-0
Fax +49 228 26090-77
ses@ses-bonn.de · www.ses-bonn.de

MIT FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG DES



GEFÖRDERT VOM

